

Vogelstimmenwanderung 2025 am Tag von Christi Himmelfahrt

In diesem Jahr klappte es wieder mit dem seit vielen Jahren beliebten morgendlichen Rundgang zur Erkundung unserer heimischen Vogelwelt. 15 interessierte Naturfreunde aus dem Holzwinkel trafen sich um 6.30 Uhr in Monburg, auf dem Gemeindegebiet von Heretsried, mit Dr. Hermann Stickroth, dem Augsburger Vogelexperten.

Der Rundgang führte die Gruppe zuerst durch den Siedlungsbereich. Hier waren bereits Rauchschwalben, Mönchsgrasmücke und Kohlmeisen zu hören, ein Grün- und ein Buntspecht flogen vorbei. Erfreulich war es, eine Gruppe Haussperlinge zu entdecken, eine mittlerweile selten gewordene Vogelart und einen Gelbspötter zu hören. Entlang des Biberbachtals führte der Weg nun Richtung Eglisee. Die im Tal vorhandenen kleinräumigen Feuchtgebietstrukturen, hohe Wiesen, Tümpel, Sträucher und Bäume zeigten sich als ideale Lebensräume für Buchfink, Bachstelzen, Goldammer und Zilpzalp und Drosselarten z.B. Amseln. Als Besonderheit ließ sich der Neuntöter beobachten, der auf einem Zaunpfahl nach seiner Beute Ausschau hielt: - Insekten und andere Kleintiere. Am Himmel zogen Greifvögel wie Rotmilan, Schwarzmilan, Turmfalke und Weißstorch ihre Kreise. Ein Graureiher war am Eglisee zu sehen. Der Schwarzstorch, den Herr Stickroth wenige Wochen vorher im Umkreis beobachtet hatte, zeigte sich an diesem Tag allerdings nicht. Der vom Schwarzstorch bevorzugte Lebensraum, nämlich von Nadel- oder Mischwäldern eingeschlossene Auen, ist in diesem Abschnitt des Biberbachtals durchaus vorhanden.

Auf dem Rückweg durch den Wald hörten wir neben Mönchsgrasmücken, Zaunkönig, Rotkehlchen, Zilpzalp, recht häufigen Arten dieses Lebensraums, auch einen selteneren Bewohner – einen Waldbaumläufer. Insbesondere diese Vogelart ist auf alte Laubbäume im Wald mit morschen Ästen und knorriger Rinde angewiesen.

Nun konnten die besonderen Feucht- Biotope entlang des Biberbachs nochmal von oben betrachtet werden. In der Abschlussrunde hob Herr Stickroth die drei an diesem Tag besonderen Arten hervor – Waldbaumläufer, Neuntöter und Gelbspötter. Von Teilnehmern der Wanderung wurde das Thema der geplanten zahlreichen Windkraftanlagen angesprochen und die große Sorge geäußert, dass dies Auswirkungen auf den Bestand der heimischen Vogelarten haben wird.

Text von Christa Leib